

# Männer aus der Nachbarschaft

Karsten Strack und Tobias Fenneker sprechen mit vier wilden Typen

VON DIETMAR GRÖBING

■ Paderborn. Die schönsten Geschichten schreibt das Leben. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht selten Menschen, die einem nahe sind: Personen aus der Nachbarschaft, die ebenso ungewöhnliche wie skurrile Geschichten zu erzählen haben. Karsten Strack und Tobias Fenneker brachten sie am Mittwoch zum Reden.

Inmitten der Buchhandlung Linnemann interviewte das Duo „Wilde Typen aus der Nachbarschaft“, womit man gleichzeitig die im letzten Jahr etablierte Reihe „Den kenn’ ich doch!“ fortsetzte. Erneut vor voll besetzten Stuhlreihen, denen Bier und Frikadellen als Verpflegung gereicht wurden.

Das war durchaus angemessen, denn die Zusammenkunft entsprach einem unkonventionellen Meeting. Auch ohne Lagerfeuer gab es Lagerfeuer-ähnliche Geschichten zu hören – Storys, die im Rahmen eines Sit-ins bestens funktionierten. Ganz einfach, weil sie eine entspannt schmausende Runde brauchen, um sich entfalten zu können.

Das hat auch Karsten Strack erkannt, der im November „Sportsfreunde aus der Nachbarschaft“ einlud. Mit positiver Resonanz – und dem Verlangen nach mehr, was der Chef des Lektora-Verlags nicht ausschlagen konnte. „Der Wunsch nach einer Wiederholung war so groß, dass wir am Ende keine Gegenargumente mehr hatten“, sagt Strack über das erfolgreichste Format. Das sah bei seiner Zweitauflage vier männliche Paderborner im



Talk in der Buchhandlung: Karsten Strack (r.) und Tobias Fenneker interviewen Militärseelsorger Thomas Stolz. Im Hintergrund lauschen rund 100 Menschen der angeregten Unterhaltung. FOTOS: GRÖBING

Zentrum, die eine ungewöhnlichen Vita vorzuweisen hatten.

Beispielsweise Thomas Stolz, der elf Jahre als Militärseelsorger tätig war. Unter anderem in Afghanistan, wo er anfangs belächelt und als „Kirchenkomiker“ abgetan wurde. Das änderte sich mit den Kampfeinsätzen der Soldaten. Aber auch mit den breitenwirksamen Aktionen des 61-jährigen Paderborners. Grillfeste mit Messwein und T-Bone-Steaks brachen ebenso den Bann wie das

Verspeisen vierbeiniger Wüstenschiffe: „Wir haben ein Kamel geschlachtet und es verfrüht“, outete sich Stolz als Fleischesser. Und als Rindfleischfan, denn „Kamel schmeckt wie Kalb, sofern man keinen alten Zossen erwischt.“ Der heute als Pfarrer in der Paderstadt aktive Gottesmann empfindet sauberes Wasser mittlerweile „als Geschenk“ und hat während seiner Auslandseinsätze gelernt, „demütig zu sein.“ Davon ist Thorsten West-



Launige Runde: Thomas Stolz, André Wiersig und Thorsten Westermann (v. l.) amüsieren sich angesichts des Gehörten.

termann zwar noch einiges entfernt, doch sein Engagement bei Chinas größtem Musikfestival ließ dennoch aufhorchen. Der 28-jährige verdingt sich als Schlagzeuger bei der vierköpfigen Band „The Ignition“ und freut sich auf weitere Konzerte

im Herbst dieses Jahres. Alle bisherigen Erfahrungen mit dem Reich der Mitte sind positiv. Nur müsse man den Chinesen noch beibringen „was eine Zugabe ist“, denn die Asiaten sind nach dem letzten Lied blitzartig verschwunden. Einfacher Grund: „Die letzte U-Bahn fährt um 23 Uhr.“

Der von Tobias Fenneker gehegte Wunsch, sich „schnell mit den Protagonisten zu identifizieren“ traf auch auf den nächsten Talkgast zu. Obgleich die Geschichte eines Mönchs, der das Kloster gegen ein Bankinstitut tauscht, eher konstruiert scheint. Ist sie nicht, denn Michael Wittig ist genau diesen Weg gegangen. Schlicht, weil er mit 40 Plus „den Wunsch nach einer eigenen Familie“ verspürte. Folglich rückte der monetäre Aspekt in den Mittelpunkt, denn „die Armut, die ich vorher gelobt habe, habe ich anschließend gelebt.“ Doch Kloster und Geldinstitut haben auch Gemeinsamkeiten, schließlich sind beides „Tendenzbetriebe“, was bedeutet, dass Konkurrenz zwar existiert, „aber nicht gelobt werden darf.“

Konkurrenz muss André Wiersig aktuell nicht fürchten. Zumindest nicht im Wasser. Der Paderborner ist Extremsportler, das Schwimmen seine große Leidenschaft. Nach der Durchquerung des Ärmelkanals zieht es Wiersig im Oktober nach Hawaii. Das sei „eine andere Liga“, sind doch die Wellen „nicht zu unterschätzen“. Außerdem ist es möglich, dass Wiersig auf der 41 Kilometer langen Strecke Besuch von Haien bekommt, denen er wenn überhaupt „nur tagsüber“ begegnen möchte.

## Powerboot: Sonntags Treffen am Nesthauser See

■ Paderborn. Das jährliche Powerboot-Treffen des Allgemeinen Modellbau Clubs Paderborn (AMC) fand mit 40 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet, unter anderem aus Berlin, Hamburg und Heilbronn statt. Es gehört zu einem der größten Tagesveranstaltungen dieser Art im Bundesgebiet. Die mit umweltfreundlichen Elektromotoren ausgestatteten Modellboote erreichen Geschwindigkeiten von über 160 km/h. Die Fahrzeiten liegen bei ungefähr 5 Minuten, wobei die wiederaufladbaren Batterien an Ort und Stelle innerhalb einer halben Stunde aufgeladen werden können. Die Modellboote haben mit Spielzeug nur noch wenig zu tun. Lo geht es für Einsteiger ab 300 Euro, nach oben können es auch einige Tausend Euro werden.

Der AMC-Paderborn besteht seit mittlerweile 30 Jahren. Die 70 Mitglieder kommen aus ganz Deutschland, hauptsächlich aber aus Ostwestfalen und treffen sich immer sonntags ab 10 Uhr am Nesthauser See in Elsen.

[www.amc-paderborn.de](http://www.amc-paderborn.de)

## Versammlung CDU Ortsunion

■ Paderborn-Neuenbeken. Vorstandswahlen stehen bei der Mitgliederversammlung der CDU Ortsunion Neuenbeken auf der Tagesordnung. Treffpunkt ist am Donnerstag, 28. Mai, in der Gaststätte K&K, um 19.30 Uhr. Außerdem gibt der Vorsitzende Christoph Quasten einen Rechenschaftsbericht.

– ANZEIGE –

# Fahrsportverein Alt-Bürener-Land e.V.

## Großes Fahrtturnier am 23. und 24. Mai 2015 auf Gut Wulfstal

NEUE WESTFÄLISCHE, FREITAG, 22. MAI 2015

**Landtechnisches Lohnunternehmen**

**Reinhard Rohm**  
Inh. Dr. R. Hirsch

Zinsdorfer Weg 11  
33181 Bad Wünnenberg

Tel.: 0 29 53 / 14 54 · Fax: 77 50 · Mobil: 0172 / 522 78 06

**BÄCKEREI LANGE**

Hüneknapp 4 33154 Salzkotten-Upsprunge  
Tel.: 05258 9854-0 Fax.: 05258 9854-22

Qualität, die man schmeckt!

...verwöhnt

**Elektro Löhr**

Udo Löhr  
Elektroinstallationsmeister

Stiftsstraße 4  
33142 Büren (Steinhausen)

- ☑ Elektroanlagen
- ☑ Beleuchtungsanlagen
- ☑ Industrieanlagen
- ☑ Neu-/Altbauinstallation
- ☑ Hausgerätekundendienst

Tel. 0 29 51 / 33 74  
Mobil 01 75 / 2 73 63 71  
Fax 0 29 51 / 75 35  
E-Mail [elektro.loehr@t-online.de](mailto:elektro.loehr@t-online.de)

Täglich ein vielseitiges Angebot im Anzeigenteil Ihrer Tageszeitung!

# Schwungvoll durchs Gelände

Fahrsportverein Alt-Bürener-Land veranstaltet auch in diesem Jahr sein großes Fahrtturnier

Zu seinem traditionellen Fahrtturnier auf Gut Wulfstal, an der Landstraße zwischen Salzkotten und Brenken, lädt der Fahrsportverein Alt-Bürener-Land am Pfingstwochenende ein. An diesem Samstag, 23. Mai, und Sonntag, 24. Mai, stehen diverse Prüfungen sowie ein unterhaltsames Showprogramm auf dem Plan der Veranstalter.

Die Dressurprüfungen beginnen am Samstagmorgen um 9.30 Uhr. Parallel wird ab 9.45 Uhr das rasante Hindernisfahren gestartet. Zu sehen sind die Klassen E, A und M, sowohl einzeln als auch zweispännig. Etwa 100 Gespanne stellen an diesem Wochenende ihr Können unter Beweis.

Auch am Sonntag geht es spannend weiter. Die Gespanne begeben sich ab 9 Uhr auf die Geländestrecke. Wieder am Turnierplatz angekommen gilt es, die fünf festen Hindernisse direkt am Hauptplatz schnellstmöglich und fehlerfrei zu passieren. Vor allem im Gelände ist Teamwork zwischen den Pferden, dem Fahrer und dem Beifahrer gefordert.

Direkt im Anschluss werden die beiden Titel „Kreismeister Paderborn“ und „Süd-Ost-Westfalenmeister“ der Zweispänner Pferde und Ponys Klasse A vergeben. Das Turnier auf Gut Wulfstal ist ebenfalls eine Wertungsprüfung zum Westfalencup.

Im abschließenden Showprogramm ab 15 Uhr wird der Fahrsportverein Alt-Bürener-Land einen spannenden Wettkampf bieten. Wer wird am schnellsten und vor allem fehlerfrei einen Hindernisparcours



Hoch konzentriert: Franz Engelbrechter, Mitglied beim Fahrsportverein Alt-Bürener-Land und amtierender Paderborner Kreismeister sowie Westfalencup-Sieger 2014, lenkt sein Gespann über die Wiesen.

absolvieren? Sind es die kleinen, aber wendigen Shettys, die sich im Vierspänner sowie im Zweispänner präsentieren wer-

den, oder haben Endmaßponys und Großpferde mit ihrem Raumgriff einen Vorteil? Das können die Zuschauer auf Gut

Wulfstal am Sonntag selbst herausfinden.

Der Eintritt ist an beiden Tagen frei und auch für das leib-

liche Wohl wird gesorgt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.fahrsportverein.de](http://www.fahrsportverein.de)